Bürger zahlen für die Versäumnisse der Ampel

Steuern 2024: Politik feiert den "Freubetrag"

Geringverdiener zahlen drauf

[3]RT DE: Das Kölner 'Institut der deutschen Wirtschaft' (IW [4]), hat die jüngst aus dem Kanzleramt verkündeten Steuererleichterungen analysiert. Das Ergebnis lautet: **Bürger zahlen für die Versäumnisse der Ampel**. So müssen insbesondere Gering- und Durchschnittsverdiener zukünftig noch mehr an den Staat abtreten.

Das IW mit Sitz in Köln und Büros in Berlin und Brüssel ist ein privates, arbeitgebernahes Wirtschaftsforschungsinstitut, das sich für eine freiheitliche Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung einsetzt. Zu Jahresbeginn erfolgte die Veröffentlichung einer Auswertung zu den seit Januar geltenden Steuerregelungen 2024. Diese werden auf der Webseite des Bundesfinanzministeriums unter der Überschrift "[Unsere Meilensteine – Das ändert sich 2024](#)" [5] als rein positives Ereignis für die Bürger wahrgenommen und vermittelt. Das Kölner Institut zeigt sich weniger begeistert und kritisiert mehrheitlich nach Berechnungen die verdeckten Belastungen für die Menschen im Land.

Das Kölner Institut zeigt sich weniger begeistert und kritisiert mehrheitlich [nach Berechnungen](#) [6] die verdeckten Belastungen für die Menschen im Land. So heißt es einleitend:

"Im neuen Jahr werden die meisten Steuerzahler höher belastet als noch 2023. Die Auswertung macht deutlich, dass Gutverdiener besser als andere davonkommen. Eine Familie mit zwei Kindern und einem gemeinsamen Bruttojahreseinkommen von 130.000 Euro hat am Ende des Jahres 262 Euro mehr, eine Familie mit 42.000 Euro Jahreseinkommen 33 Euro weniger. Besonders hart trifft es Alleinerziehende mit einem Kind: Nach den IW-Berechnungen kommt eine alleinerziehende Person mit einem Jahresbruttoeinkommen von weniger als 36.000 Euro auf ein Minus von 144 Euro."

Die Auswertungen relativieren damit die euphorische Aussage von Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP), dass die Bürger für das Jahr 2024 bei der Lohn- und Einkommensteuer insgesamt um 15 Milliarden Euro entlastet würden. Das verantwortliche Ministerium ist dabei dermaßen begeistert, dass kurzerhand der geltende Freibetrag – wird ein Freibetrag gewährt, kommt es zur Freistellung eines Geldbetrags von der Besteuerung – [zum "Freubetrag" umdeklariert](#) [7] wird:

»Seit 1. Januar 2024 gilt der zweite Schritt beim Inflationsausgleichsgesetz:

Die Bürgerinnen und Bürger werden – nach dem bereits erfolgten ersten Schritt 2023

– bei der Lohn- und Einkommensteuer um weitere 15 Milliarden Euro entlastet.«

Quelle: Bundesministerium der Finanzen. >> [Grafik](#) [8].

Die Realität für die meisten Gering- und Durchschnittsverdiener im Land lautet jedoch weniger Freude, da laut Institutsdarlegung der Alltag wie folgt belastet wird:

"Ab dem 1. Januar wird vieles teurer. Die Sozialbeiträge steigen, CO2 kostet mehr und auch die Mehrwertsteuer in der Gastronomie kehrt auf ihr ursprüngliches Niveau von 19 Prozent zurück, ebenso die Mehrwertsteuer für Gas. Außerdem muss aufgrund steigender Netzentgelte mehr für Energie gezahlt werden."

Die IW-Auswertung kritisiert, dass die fahrlässigen "Versäumnisse der Regierung und die unsachgerechte und verfassungswidrige Haushaltspolitik am Ende die Steuerzahler ausbaden müssen. Exemplarische Zahlenbeispiele lauten:

"Der Singlehaushalt mit 30.000 Euro Jahresgehalt muss für höhere Sozialbeiträge 79 Euro mehr abgeben. Bei Tankrechnung, Gasheizung (CO2-Abgabe) und Strompreis (höhere Netzentgelte) erhöhen sich die Preise um zusammen 245 Euro – das ist schon fast die ganze Steuerersparnis. Dann kommt noch die Rückkehr zur alten Mehrwertsteuer (19 Prozent) beim Essen hinzu (- 50 Euro). Ergibt ein Gesamt-Minus von 76 Euro!" [»Neues Gutachten zeigt: Steuer-Schock für Millionen Normalverdiener«, BILD-Artikel von: Hans-Jörg Vehlewald, 03.01.2024 >> [weiter](#) [9].

Eine Familie mit zwei Kindern und 42.000 Euro Jahresbrutto verliert damit durch die beabsichtigten und bewussten Vorgaben des Lindner-Ministeriums 33 Euro im Jahr, eine alleinerziehende Person muss bis Jahresende sogar ein Minus von 144 Euro verbuchen. Demgegenüber würde eine vierköpfige Familie mit zum Beispiel 130.000 Euro Jahresgehalt mit rund 262 Euro Plus ein Jahr beenden.

Grafik (Foto: Institut der deutschen Wirtschaft (IW))

Grafik (Foto: Institut der deutschen Wirtschaft (IW))

Grafik (Foto: Institut der deutschen Wirtschaft (IW))

Das Kölner 'Institut der deutschen Wirtschaft' nutzte für seine Beispielrechnungen vorliegende Daten - aus dem Jahr 2018 - aus der sogenannten Einkommens- und Verbrauchsstichprobe [EVS](#) [10]), der größten freiwilligen Haushaltserhebung Deutschlands. Sie wird alle fünf Jahre durchgeführt, zuletzt im Jahr 2023 (Daten noch nicht veröffentlicht).

► **Quelle:** Der Artikel von **RT DE** wurde am 03. Januar 2024 erstveröffentlicht auf deutsch.rt.com >> [Artikel](#) [11]. Bestimmungen zur Verwendung: Die Autonome Non-Profit-Organisation (ANO) „TV-Nowosti“, oder deutsch.rt.com, besitzt alle Rechte auf die geistige, technische und bildliche Verwendung der auf der Webseite veröffentlichten Inhalte.

Alle Inhalte, die auf der Webseite zu finden sind, werden – wenn nicht anders angegeben – als öffentliche Informationen zur Verfügung gestellt und dürfen zu Non-Profit-, Informations-, Wissenschafts-, Bildungs- und Kulturzwecken frei weiterverbreitet oder kopiert werden. Jede kommerzielle Verwendung der Inhalte ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtseigentümers ist untersagt. Die Verwendung aller auf der Webseite veröffentlichten Inhalte einschließlich deren Zitierens sind nur mit einem Verweis auf die Quelle und mit dem entsprechenden Link möglich. Alle unbefugten Versuche, die von der Webseite stammenden oder zitierten Inhalte abzuändern, sind streng untersagt.

ACHTUNG: Die Bilder, Grafiken, Illustrationen und Karikaturen sind **nicht** Bestandteil der Originalveröffentlichung und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten folgende Kriterien oder Lizenzen, siehe weiter unten. Grünfärbung von Zitaten im Artikel und einige zusätzliche Verlinkungen wurden ebenfalls von H.S. als Anreicherung gesetzt, ebenso die Komposition der Haupt- und Unterüberschrift(en) geändert.

Frieden gibt es nur MIT Russland und NICHT GEGEN Russland!

◦ Liebe Leser (m/w/d),

die Dienste von **RT** sind im Netz derzeit ständigen Angriffen ausgesetzt. Ziel ist, die Seiten zu blockieren und uns als alternative Informationsquelle zum Schweigen zu bringen. Wir arbeiten weiter unermüdlich daran, den (technischen) Zugang zu unseren Artikeln zu ermöglichen, um Ihnen Sichtweisen jenseits des Mainstreams anzubieten.

Über die jeweils aktuellen Wege zu uns halten wir Sie gern per E-Mail über unseren Newsletter auf dem Laufenden. Dafür können Sie sich oben rechts auf unserer Homepage eintragen. Alle Dienste sollten auch problemlos über den [Tor-Browser](#) [12] erreichbar sein. Im Moment erreichen Sie aber auch ohne diesen Browser für anonymes Surfen **RT DE** wie folgt:

► **Um die Sperre zu umgehen, können Sie grundsätzlich Folgendes verwenden**

- 1) DNS-Sperren umgehen (Anleitung weiter unten)
- 2) VPN
- 3) Tor-Browser
- 4) die folgenden Mirrors (beliebiges Präfix) [rtde.live](#) [13] , wie z.B. (beliebiges Präfix) [rtde.tech](#) [14]), oder z.B. [alleswirdgut.rtde.tech](#) [14] .

RT DEUTSCH kann man über diese alternativen Links weiterhin lesen, OHNE das man etwas installieren muß:

<https://test.rtde.tech>

<https://meinungsfreiheit.rtde.life>

<https://pressefreiheit.rtde.tech>

<https://gegenzensur.rtde.world>
<https://fromrussiawithlove.rtde.world>
<https://freeassange.rtde.me>
<https://test.rtde.live>
<https://test.rtde.website>
<https://rtde.site>
<https://rtde.xyz>
<https://rtde.team>

Es ist ebenfalls möglich, die DNS-Sperren in ihrem Browser ohne VPN zu umgehen.

► **In Chrome sind hierzu folgende Schritte notwendig:**

1. Öffnen Sie Ihren Chrome-Browser.
2. Gehen Sie zu Einstellungen > Datenschutz und Sicherheit > Sicherheit.
3. Scrollen Sie nach unten, bis Sie den Abschnitt 'Erweitert' finden.
4. Darunter finden Sie 'Sichere DNS verwenden'.
5. Standardmäßig ist diese Option auf "Mit Ihrem aktuellen Dienstanbieter" eingestellt.
6. Klicken Sie auf die Option "Mit" darunter.
7. Im Menü darunter finden Sie eine Liste der verfügbaren DNS, wählen Sie Cloudflare (1.1.1.1) bzw. Cloudflare (default) aus.

► **In Firefox können sie die DNS auf ähnliche Weise ändern:**

1. Öffnen Sie Ihren Firefox-Browser und wählen Sie 'Einstellungen'.
2. Führen Sie im daraufhin geöffneten Dialogfeld einen Bildlauf nach unten zu 'DNS über HTTPS aktivieren' durch.
3. Klicken Sie unter 'DNS über HTTPS aktivieren' auf die Dropdown-Liste 'Anbieter verwenden', um den Anbieter Cloudflare (default) auszuwählen.
4. Klicken Sie auf OK, um Ihre Änderungen zu speichern und das Fenster zu schließen.

► **In Opera gehen Sie wie folgt vor:**

1. Klicken Sie auf das Opera-Symbol, um das Menü des Browsers zu öffnen.
2. Wählen Sie Einstellungen aus dem Menü. Wenn Sie Alt + P drücken, werden die Einstellungen direkt geöffnet.
3. Klicken Sie in den Einstellungen auf der linken Seite auf Erweitert > Browser.
4. Scrollen Sie auf der rechten Seite nach unten zum Abschnitt 'System'.
5. Aktivieren Sie die Option 'DNS-over-HTTPS' anstelle der 'DNS-Einstellungen des Systems'.
6. Wählen Sie den Anbieter Cloudflare (default) aus.

Einige Schritte lassen sich auch abkürzen, wenn Sie in der Suchfunktion Ihrer Browsereinstellungen nach 'DNS' suchen und den Anbieter wie oben beschrieben ändern.

Bleiben Sie RT DE gewogen!

► **Bild- und Grafikquellen:**

1. **Das Ampel-Entlastungspaket** erweist sich einmal mehr als Etikettenschwindel. **Grafik:** Wilfried Kahrs (WiKa), QPress.de - Absurdes aus der Realität.
2. **Friede in den Hütten, dank Freubetrag** »Seit 1. Januar 2024 gilt der zweite Schritt beim Inflationsausgleichsgesetz: Die Bürgerinnen und Bürger werden – nach dem bereits erfolgten ersten Schritt 2023 – bei der Lohn- und Einkommensteuer um weitere 15 Milliarden Euro entlastet.« **Screenshot:** Webseite BMF. **Quelle:** Bundesministerium der Finanzen. >> [Grafik](#) [8].
3. Tabelle Belastungen (-) und Entlastungen (+) für **Alleinerziehende mit 1 Kind** in Euro pro Jahr. Besonders hart trifft es Alleinerziehende mit einem Kind: Nach den IW-Berechnungen kommt eine alleinerziehende Person mit einem Jahresbruttoeinkommen von weniger als 36.000 Euro auf ein Minus von 144 Euro. Weitere Tabellen finden sich auf der IW-Webseite. Screenshot: IW.
4. Tabelle Belastungen (-) und Entlastungen (+) für eine **Familie mit 2 Kindern** in Euro pro Jahr. Eine Familie mit zwei Kindern und einem gemeinsamen Bruttojahreseinkommen von 130.000 Euro hat am Ende des Jahres 262 Euro mehr, eine Familie mit 42.000 Euro Jahreseinkommen 33 Euro weniger. Weitere Tabellen finden sich auf der IW-Webseite. Screenshot: IW.
5. Tabelle Belastungen (-) und Entlastungen (+) für einen **Singlehaushalt** in Euro pro Jahr. Weitere Tabellen finden sich auf der IW-Webseite. Screenshot: IW.
6. **Straßenschild Ampel-muss-Weg.** Dieses Schild müsste es in allen deutschen Städten und Gemeinden geben. **Bildbearbeitung:** Wilfried Kahrs | [QPress.de](#) [15].

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/buerger-zahlen-fuer-die-versaemnisse-der-ampel>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/10792%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/buerger-zahlen-fuer-die-versaemnisse-der-ampel>
- [3] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/u17/ampelregierung_entlastungspaket_entlastungsschwindel_etikettenschwindel_ampeldreck_ampelpack_ampelschande_steuermehrbelastung_wirtschaftsruin_kritisches-netzwerk.jpg
- [4] <https://www.iwkoeln.de/>
- [5] <https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Steuern/das-aendert-sich-2024.html>
- [6] <https://www.iwkoeln.de/presse/iw-nachrichten/martin-beznoska-buerger-zahlen-fuer-die-versaemnisse-der-ampel.html>
- [7] <https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Schlaglichter/Mehr-Ausgleich/mehr-ausgleich.html>
- [8] <https://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Themen/Schlaglichter/Mehr-Ausgleich/mehr-ausgleich.html>
- [9] <https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/neues-gutachten-zeigt-steuer-schock-fuer-milionen-normalverdiener-86609160.bild.html>
- [10] <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Einkommen-Einnahmen-Ausgaben/Methoden/einkommens-verbrauchsstichprobe.html>
- [11] <https://rtde.xyz/inland/191579-gutachten-zu-steuerregelungen-2024-politik/>
- [12] <https://www.torproject.org/de/download/>
- [13] <https://rtde.live/>
- [14] <https://rtde.tech/>
- [15] <https://qpress.de/>
- [16] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/alleinerziehende-mit-einem-kind>
- [17] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ampel-claqueure>
- [18] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ampeldesaster>
- [19] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ampeldreck>
- [20] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ampelganoven>
- [21] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ampelhorror>
- [22] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ampelidioten>
- [23] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ampelkatastrophe>
- [24] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ampelkoalition>
- [25] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ampelpack>
- [26] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ampelschande>
- [27] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/burgertauschung>
- [28] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/burgerverarschung>
- [29] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/christian-lindner>
- [30] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/durchschnittsverdiener>

- [31] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/einkommens-und-verbrauchsstichprobe>
- [32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/energiekosten>
- [33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/entlastungsschwindel>
- [34] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/etikettenschwindel>
- [35] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/evs>
- [36] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/familie-mit-zwei-kindern>
- [37] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/friede-den-hutten-dank-freubetrag>
- [38] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/geringverdiener>
- [39] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/haushaltserhebung-deutschlands>
- [40] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/inflationsausgleichsgesetz>
- [41] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/institut-der-deutschen-wirtschaft>
- [42] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/koalition-des-schreckens>
- [43] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lohn-und-einkommensteuer>
- [44] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/singlehaushalt>
- [45] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sozialbeitraege>
- [46] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/steigende-netzentgelte>
- [47] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/steuererleichterungen>
- [48] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/steuermehrbelastung>
- [49] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/steuerregelungen-2024>
- [50] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verbrecherkoalition>
- [51] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verdeckte-belastungen>